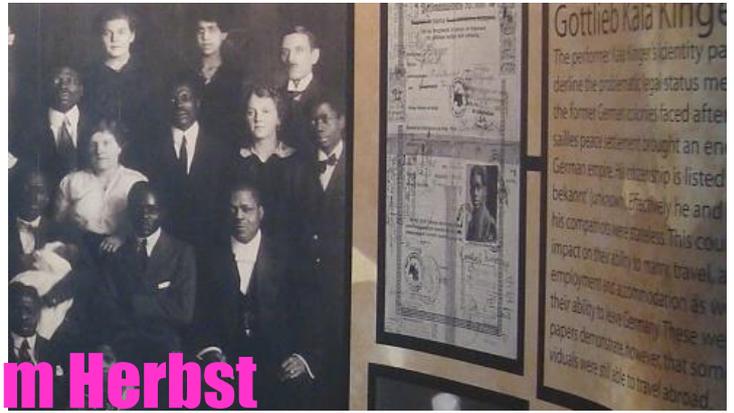
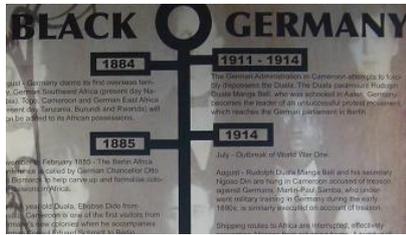


HERE AND BLACK



Schwarze Erfahrungen in Europa, Deutschland, Südwestdeutschland - Geschichte und Gegenwart

www.hereandblack.org

Programm im Herbst

Donnerstag, den 19. Oktober 2017, 19:00 Ausstellungseröffnung Black Germany – vor dem zweiten Weltkrieg im Foyer des Goetheinstituts, Wilhelmstraße 17, 79098 Freiburg

Eröffnungsvortrag mit dem Historiker **Dr. Robbie Aitken** (Sheffield); Musikalische Rahmung: Thierry Boudjekeu (Bayreuth). Die von Robbie Aitken zusammengestellte und aktuell erweiterte Ausstellung "Black Germany before the Second World War", deren englische Texte von Grace Toby neu ins Deutsche übertragen wurden, ist vom 19. Oktober abends bis inklusive 19. November 2017 zu den Öffnungszeiten des Goetheinstituts (Mo-Fr 9:00-18:00) zu sehen. Führungen durch die Ausstellung sind für Schulklassen und andere Gruppen, auf Wunsch auch in Kombination mit einer Filmvorführung im Kommunalen Kino, buchbar.



Sonntag, den 22. Oktober 2017, 17:30 Filmvorführung: *Majubs Reise* (D 2013) mit einer Einführung durch Catherine Hinestroza (Here and Black) im Kommunalen Kino, Urachstraße 40, 79102 Freiburg.



Der Film von Eva Knopf folgt den Spuren des Söldners Mohamed Husen. In der Kolonie Deutsch-Ostafrika geboren, schiff er Anfang der 1930er Jahre nach Berlin über, um seinen ausstehenden Sold einzufordern. In Berlin arbeitet er als Statist beim Film (u.a. mit Heinz Rühmann), im Kolonialverein und wird von der Universität als Sprachlehrer für Suaheli engagiert. Bald stehen jedoch anfängliche Kolonialinteressen für die Nationalsozialisten nicht mehr im Vordergrund, so dass Husens Expertise nicht mehr gebraucht wird. Er gerät in Konflikt mit den Behörden und

wird schließlich ins KZ Sachsenhausen deportiert. Anhand von Archivmaterial enthüllt der Film ein Stück deutscher Kolonialgeschichte. Schulvorstellungen sind in Kombination mit oder ohne Besuch der Ausstellung Black Germany before the Second World War, in der auch Mohamed Husen portraitiert ist, buchbar: johanna.metzler@koki-freiburg.de

Mittwoch, den 25. Oktober 2017, 21:45 Filmvorführung: *Majubs Reise* (D 2013) im Kommunalen Kino, Urachstraße 40, 79102 Freiburg (Wdh.)

Donnerstag, den 26. Oktober 2017 10:00* (Schulkino) und 19:30 Filmvorführung: *Die Arier* (D 2014) mit einer Einführung durch Catherine Hinestroza (Here and Black) im Kommunalen Kino, Urachstraße 40, 79102 Freiburg

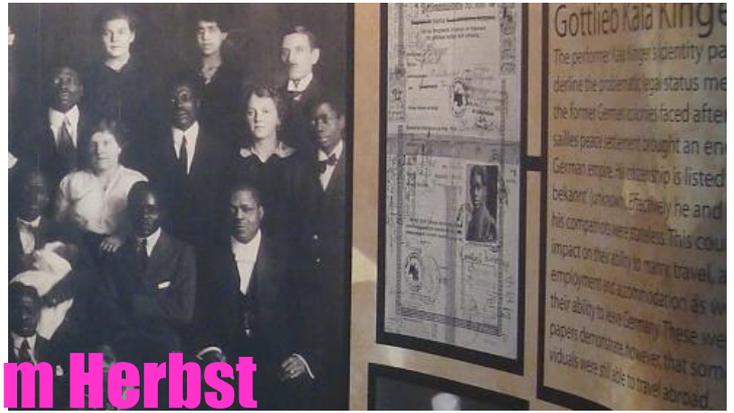
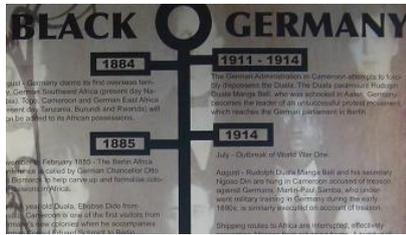
Preisgekrönter Dokumentarfilm von und mit der Schauspielerin/ Moderatorin/ Publizistin [...] Mo Asumang. Das vermeintliche "Ariertum" begründete in Deutschland die Verfolgung und Ermordung von Menschen 'anderer' Religion, Hautfarbe oder Geschlechtsorientierung. Auf einer persönlichen Reise versucht die Afrodeutsche Mo Asumang herauszufinden, was hinter der Idee vom "Herrenmenschen" steckt. Sie begibt sich zu Pseudo-Ariern auf Nazidemos, reist zu den wahren Ariern in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berühmten Rassisten und begegnet dem Ku Klux Klan. Der Film ist eine *tour de force* in die Abgründe des Rassismus. Anmeldung zum Schulkino: johanna.metzler@koki-freiburg.de. Weitere Gruppenvorstellungen sind auf Anfrage möglich. Sie sind auch in Kombination mit einer Führung durch die Ausstellung Black Germany before the Second World War (Goetheinstitut) buchbar.



Dienstag, den 31. Oktober 2017, 17:30 Filmvorführung: *Die Arier* (D 2014) im Kommunalen Kino, Urachstraße 40, 79102 Freiburg (Wdh.)



HERE AND BLACK

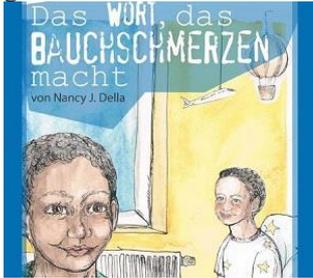


Schwarze Erfahrungen in Europa, Deutschland, Südwestdeutschland - Geschichte und Gegenwart

www.hereandblack.org

Programm im Herbst

Donnerstag, den 9. November 2017 18:00-20:00 Here and Black in der Kinderbuchwelt: Workshop für pädagogisch Arbeitende u. a. im Goetheinstitut, Wilhelmstraße 17, 79098 Freiburg



Menschen von unterschiedlicher Herkunft und Äußerem in Kinder- und Erstlesebücher mit einzubeziehen ist eine gute Möglichkeit, die Realität von Vielfalt (in Gegenwart und Vergangenheit) abzubilden und somit als 'Normalität' zu etablieren. Doch wie funktioniert das am besten? Was macht ein gelungenes Kinderbuch in dieser Hinsicht aus, was ist eher kontraproduktiv? Wie funktioniert Identifikation in den Kinderbüchern, welche Art von Leserschaft sprechen sie an, welche Effekte haben die Darstellungen? In diesem Workshop werden Buchbeispiele vorgestellt, die sich mit Diversität beschäftigen. Im Dialog mit den Teilnehmenden werden Anforderungskriterien an Kinderbücher erarbeitet, die es ermöglichen, gelungene Darstellungen von weniger gelungenen zu unterscheiden. Anmeldung per Mail:

mail@hereandblack.org. Betr: Kinderbücher. Im Text vollständige Angabe von Namen, Adresse und Telefonnummer, ggf. Ermäßigungsbegründung (z.B. Studierendendenstatus), sowie Informationen über Hintergrund/Interesse (Lehrer_in, Erzieher_in, Eltern, Autor_in) angeben. Anmeldeschluss: 20.10.. Gebühr 10/6 € (Material, TN-Bescheinigung).

Sonntag, den 12. November 2017, 18:00-20:00 "Was mich ausmacht": Erzählcafé mit Nisma Bux-Cherrat im Goetheinstitut, Wilhelmstraße 17, 79098 Freiburg, Eintritt frei

Im Schwarzwald aufgewachsen und an der Neuen Münchner Schauspielschule Ali Wunsch-König ausgebildet arbeitete Nisma Bux-Cherrat jahrelang als Schauspielerin auf deutschsprachigen Bühnen und beim Film. Als Schauspielerin, professionelle Sprecherin und Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin ist die deutsche Sprache immer ihr Arbeitsmaterial gewesen. Und doch ist sie sich als Afrodeutsche immer auch anderer Horizonte bewusst, die sie geprägt haben. Im Erzählcafé spricht sie über ihre ganz eigene deutsche Geschichte und darüber, was sie außerdem noch ausmacht – gekappte Verbindungen, literarische Einflüsse und die Herausforderung, eine eigene Haltung entstehen zu lassen.



Sonntag, den 19. November 2017, 18:00-20:00 Erzählcafé mit Harold Bradley Jr. (Rom), Oliver Bradley (Berlin) und Jermain Raffington (Berlin) im Goetheinstitut, Wilhelmstraße 17, 79098 Freiburg, Eintritt frei

Der 1929 in Chicago geborene und in einer *multiracial community* aufgewachsene **Harold Bradley Jr.** machte sich zunächst im American Football einen Namen, eröffnete aber nach dem Kunststudium in Italien ein Kunstatelier in Rom, in dem auch Jazzkonzerte stattfanden. Größen wie Bob Dylan spielten in Bradleys "Folkstudio". Neben Kunst, Musik und der wachsenden Familie arbeitete er beim Film und erschien in mehr als einem Dutzend italienischer Produktionen. Auch nach einer Interlude in den USA lebt und schafft er bis heute in Rom. Nach Freiburg kommt Harold Bradley zusammen mit seinem Sohn **Oliver Bradley**, internationaler Kommunikationsberater und PR Manager, seit 1991 in Deutschland sesshaft. **Jermain Raffington** ist ehemaliger Profibasketballer, Moderator, Produzent und Macher von Schwarz Rot Gold TV. In Kooperation mit Carl Schurz Haus und Goetheinstitut. Mehr Infos unter www.hereandblack.org.



Montag, den 20. November 2017, 20:00 Harold Bradley Jr. in Concert im Jazzhaus, Schnewlinstraße 1, 79098 Freiburg, Tickets 11,80 €. VVK: <https://jazzhaus.reservix.de/p/reservix/event/1066573>



'Renaissance-Man' Harold Bradley Jr., 1929 in Chicago geboren und mit Lebensmittelpunkt in Rom, bespielt schon seit Jahrzehnten Film, Ausstellungsraum und Konzertbühne. Im Gospel/Blues/ Jazz hat er sich einen eigenen Namen gemacht – zuletzt mit dem Album *Everything's Easy* (2016). In Kooperation mit Jazzhaus und Carl Schurz Haus Freiburg.

